

Mehrfache Beleidigung ggü. Lehrer

Beitrag von „kecks“ vom 26. November 2016 19:42

ganz ehrlich: ich habe zuerst nur deinen ausgangsbeitrag gelesen. dein verhalten in der ursprungssituation war meiner meinung nach alles andere als deeskalierend, v.a. wenn man die klientel beachtet. positiv formuliert: der spruch war sehr, sehr ungeschickt von dir. du unterstellst dem kind etwas, was es zu diesem zeitpunkt noch nicht getan hat - zumindest ist es das, was das kind hört ("ich weiß ja, was ihr im schilde führt"). es fühlt sich völlig zurecht massiv angegriffen und vorgeführt von dir. der pausenhof ist eine bühne, *der* ort des sehens und gesehen werden (und das ist für kinder in dem alter viel, viel wichtiger als für uns erwachsene!) und schüler agieren dort in rollen, die sehr anders sind als ihre rollen im einzelgespräch.

der besagte schüler weiß ja offenbar schon, dass er mist gemacht hat ("war blöd von mir") und emotional überreagiert hat. wieso nicht im gespräch mit ihm und der klassleitung nochmal deine sicht darlegen, entschuldigung vom schüler und soziale wiedergutmachungsmaßnahme (z.b. kippen aufsammeln am freitagnachmittag), und gut ist es?!

momentan klingst du so, als ob du immer noch persönlich beleidigt wärst. zudem schreibst du dem schüler ungerechtfertigt eigenschaften zu ("dazu ist er zu feige." - erwartest du ernsthaft von einem jugendlichen möchtegern, dass er sich öffentlich bei dir entschuldigt, einfach so? das ist eine - gelinde gesagt - entwicklungspsychologisch sehr naive annahme.). ich würde versuchen, mehr distanz zwischen mich und meine lehrerrolle zu bringen. nicht du wurdest beleidigt, sondern deine rolle - hier: pausenaufsicht, verbieter von allem spaß, vollstrekker der nervigen strukturen des schulalltags, beender der freiheit des pausenhofs, eingebildeter pauker von denen, die sich für was besseres halten usw.

ich würde nochmal überlegen, ob du ernsthaft einem emotional sehr aufgebrachten schüler gegenüber wie bei einer beleidigung durch einen erwachsenen agieren willst. anzeigen wegen "sie können mir einen blasen"? ernsthaft? (nicht, dass ich den spruch in irgendeiner weise okay finde...). du bist der erwachsene. gib dem kind die chance, sein gesicht zu wahren, ohne in opposition zu dir bleiben zu müssen oder das ganze unkommentiert stehen zu lassen und damit zu legitimieren. aber mach's auch nicht größer, als es ist!

noch anders: nimm dich und vor allem dieses kind nicht so furchtbar ernst. alles wird gut! 

(für die zukunft: mir selbst hat für vergleichbare kontexte eine fortbildung zu "gewaltfreier kommunikation" sehr viel gebracht. klingt nach dutzi-dutzi-du, ist aber alles andere.)